

Offener Brief des  
Volt Salzburg City-Team  
[patrick.woerndl@volteuropa.org](mailto:patrick.woerndl@volteuropa.org)  
[julian.traublinger@volteuropa.org](mailto:julian.traublinger@volteuropa.org)

An die Repräsentanten\*innen  
aller Mitglieder der EUREGIO  
Salzburg-Berchtesgadener Land-  
Traunstein sowie die lokale Presse

zur Kenntnis: EUREGIO-Geschäftsstelle,  
BHs, Landesregierungen Salzburgs / Oberösterreichs /  
Tirols, Bezirkstagspräsident / Regierung von Oberbayern,  
Bayerische Staatsregierung, Bayerischer / Salzburger Landtag,  
Salzburger Abg. z. NR, MdBs Wahlkreis Traunstein,  
Deutsche Bundesregierung, Österreichische  
Bundesregierung, MdEPs der bayerischen Parteien,  
EU-Abg. der österreichischen Parteien, Ursula von  
der Leyen (EU-Kommissionspräsidentin), Seebrücke

23.07.2020

## **Aufruf an die EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein und ihre Mitglieder (Gemeinden, Städte und Landkreise), zu Sicheren Häfen zu werden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der dramatischen Lage für Bootsflüchtlinge im Mittelmeerraum, also vor der Haustür der EU, appellieren wir eindringlich an Sie, in Aktion zu treten und die EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein zu einem Sicheren Hafen zu machen.

Die derzeitige Praxis staatlicher Stellen mit der Kriminalisierung von Seenotrettung, der Zurückschiebung in das Bürgerkriegsland Libyen sowie der Internierung in Elendslagern, speziell in Griechenland, entspricht nicht geltendem internationalem See- und Flüchtlingsrecht.

Der Dachverband von Volt, Volt Europa AISBL, dem Volt Salzburg angehört, geht mit gutem Beispiel voran in Form seiner Initiative Europe Cares zugunsten einer spendenbasierten Hilfe für Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln. Dabei bleibt es bei der Forderung, alle Flüchtlinge von den Inseln zu evakuieren und auf die EU-Länder zu verteilen.

Das Volt Salzburg City-Team schließt sich den Forderungen der Organisation Seebrücke mit der Aktion Sichere Häfen an und würde sich freuen, Kommunen in der hiesigen EUREGIO als Sichere Häfen auszeichnen zu dürfen.

Was ist ein sicherer Hafen? Mit den Worten von Seebrücke: Sichere Häfen fordern im Namen ihrer Bürger\*innen die Entkriminalisierung der Seenotrettung und neue staatliche Rettungsmissionen. Sie heißen Geflüchtete in ihrer Mitte willkommen – und sind bereit, mehr Menschen aufzunehmen, als sie müssten. Gemeinsam bilden die Sicheren Häfen eine starke Gegenstimme zur Abschottungspolitik der Bundesregierung – laut, unbequem und medienwirksam.

Unser Forderungskatalog an die EUREGIO, frei nach Seebrücke (10/2019), lautet:

Zu einem Sicheren Hafen gehört, dass die EUREGIO / die Gemeinde / die Stadt / der Landkreis in der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein:

#### Öffentliche Solidaritätserklärung

1. sich mit Menschen auf der Flucht, der Seenotrettung und den Zielen der Seebrücke solidarisch erklärt.

#### Einsatz für sichere Fluchtwege und Unterstützung der Seenotrettung

2. sich für sichere Fluchtwege und das Ende der EU-Abschottungspolitik einsetzt, damit Menschen nicht mehr auf lebensgefährlichen Routen fliehen müssen.
3. sich öffentlich gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer positioniert und diese aktiv unterstützt, beispielsweise mit Öffentlichkeitsarbeit, Patenschaften, finanzieller Unterstützung oder der Beteiligung an einer Rettungsmission.
4. sich darüber hinaus aktiv für staatliche Seenotrettungsmissionen einsetzt.

#### Aufnahme von Menschen auf der Flucht

5. sich gegenüber dem Freistaat Bayern bzw. dem Land Salzburg und der jeweiligen Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. für die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur legalen Aufnahme von Menschen auf der Flucht einsetzt und dazu selbst Aufnahmeplätze zusätzlich zur jeweiligen Verteilungsquote anbietet (Humanitäre Aufnahmeverfahren des Bundes, insbes. Resettlement-Programm, und Programme der Bundesländer nach § 23 AufenthG bzw. Maßnahmen nach österreichischem Recht, Wiederaufnahme des Resettlement-Programms des UNHCR durch Österreich).
6. Plätze für die schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus Seenot geretteten Menschen zusätzlich zur Verteilungsquote von Schutzsuchenden bereitstellt (z.B. im Rahmen eines Dublin- oder Relocation-Verfahrens).
7. sich gegenüber dem Freistaat Bayern bzw. dem Land Salzburg und der jeweiligen Bundesregierung für die Schaffung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen einsetzt, mit denen die Kommunen die Aufnahme von Menschen auf der Flucht über die Verteilungsquote hinaus tatsächlich selbstbestimmt realisieren können.

#### Kommunales Ankommen und Bleiben gewährleisten

8. für alle geflüchteten Menschen - unabhängig vom Fluchtweg - für ein langfristiges Ankommen sorgt. Um ein gutes und sicheres Leben in der Kommune zu gewährleisten, müssen alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung, insbesondere in den Bereichen Wohnen, medizinische Versorgung und Bildung, und für die gesellschaftliche Teilhabe der Aufgenommenen zur Verfügung gestellt werden.
9. für Bleibeperspektiven eintritt und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Abschiebungen einsetzt. Sie ist nicht nur Sicherer Hafen, sondern zugleich solidarische EUREGIO / Kommune für alle Menschen.

## Vernetzung

10. sich auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene aktiv für die Umsetzung der oben genannten Punkte einsetzt. Dafür vernetzt sie sich mit anderen Kommunen und tritt dem kommunalen Bündnis "Städte Sicherer Häfen" bei. Sichere Häfen setzen sich in ganz Europa für eine menschenrechtskonforme europäische Migrationspolitik und ein Ende der Abschottungspolitik ein.

## Transparenz

11. alle unternommenen Handlungen veröffentlicht.

Die Initiative Sichere Häfen versteht sich als Prozess. Darin werden alle Gebietskörperschaften, welche zumindest eine der Forderungen erfüllen, als Sicherer Hafen anerkannt und ihre fortdauernden Aktionen protokolliert und veröffentlicht.

Das Volt Salzburg City-Team freut sich auf Ihre Antwort und Ihren Beitritt zum europäischen Bündnis Sicherer Häfen als EUREGIO, kommunales EUREGIO-Mitglied oder gegebenenfalls auch als Bezirk oder Bundesland mit der Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



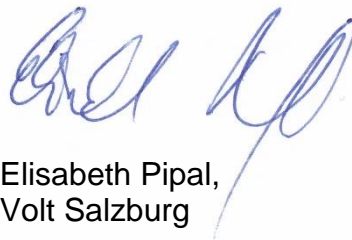
Julian Traublinger,  
Verfasser, Volt Salzburg



Patrick Wörndl,  
Coordinator, Volt Salzburg



Michelle Klösch,  
Co-Lead Strategy Commission,  
Volt Salzburg



Elisabeth Pipal,  
Volt Salzburg